

Düsseldorfer Schach- Mitteilungen



HERAUSGEBER: BEZIRK DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

15. Jahrgang

März 1971

Nummer 159

Rudolf Weber bittet zur Kasse!

Der neue Kassenwart bittet alle Geldüberweisungen für den Bezirk Düsseldorf **nur** auf nachstehendes Konto zu überweisen:

Postscheckkonto Köln 250 002

Rudolf Weber (Sonderkonto Schach) 4000 Düsseldorf-Oberkassel, Wiesenstraße 79

Engert führt vor Gstettenbauer

Im Turnier um die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft hat sich Altmeister Engert mit 3 Gewinn- und 2 Remispartien die Tabellenspitze erkämpft. Er ist als einziger Spieler auch noch ohne Niederlage, denn Rausch wurde in der vierten Runde von Puschkeit geschlagen. Titelverteidiger Gstettenbauer gab einen weiteren halben Punkt ab, diesmal gegen Grabowski. Der Turnierstand nach der 5. Runde:

Engert Rochade	4 : 1	Senger, DSG 25	2 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Gstettenbauer, Post	3 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂	Strehling, Ratingen	2 : 3
Rausch, Rochade	3 : 1	Grabowski, Rochade	1 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂
Drews, DSG 25	3 : 2	Hoff, Post	1 : 2
Viehweg, Rochade	3 : 2	Schranz, Rochade	1 : 3
Puschkeit, Post	2 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂	Wallukat, Rochade	1 : 4

Aus den Vereinen

Schachgesellschaft Benrath. Mit 7¹/₂ : 2¹/₂ Punkten beendete Hesse die Klubmeisterschaft. Dichtauf folgt Scheidt mit 6¹/₂ Punkten und einer Hängepartie. Auf Platz drei liegt Dracke (5¹/₂) vor Ziebarth, Linka, Wallerrath, Ordelleide, Büttner, Claussen und Linder. Die ersten sechs Plätze garantieren den Klassenverbleib.

Schachklub Hilden. Auf der Jahresversammlung wurde der bisherige Vorstand mit Rudolf Kesting an der Spitze wiedergewählt. – Das Turnier um die Hildener Stadtmeisterschaft steht kurz vor dem Abschluß. Es führt bei 14 Teilnehmern Neese klar mit 9¹/₂ : 1¹/₂ Punkten. Nur Dr. Willners (8¹/₂ : 2¹/₂) kann mit Neese noch gleichziehen. Die weitere Rangfolge wird entschieden zwischen Wilhelm, Böttcher und Ulrich.

Schachgemeinschaft Holthausen. Von den 18 Spielern, die am Klubturnier teilnahmen, erreichten Ehrhardt, Esswein, Flader, Deppe, Oliven und Peuse die Endrunde. Hier gab es dann harte Kämpfe um den Titel. Erst in der letzten Partie zwischen Peuse und Esswein fiel die Entscheidung. Vorjahressieger Peuse erzwang ein Remis und sicherte sich damit zum zweiten Male den Titel.

So spielten sie im Februar:

Bundesliga: (28. 2. 1971)	DSG 25 – Solingen II	4 : 4
	SG Essen – Detmold	2 : 2
	Solingen I – Rochade	6½ : 1½
Verbandsliga (7. 2. 1971)	Viersen – Rochade II	5½ : 2½
	Wuppertal II – Eller	3½ : 4½ A
	Hochheide – Solingen III	4 : 4 A
	Post Düsseldorf – Vonkeln	5½ : 2½
Verbandsklasse A (7. 2. 1971)	Sfr. Wuppertal 29 – Walsum	4 : 4 A
	Benrath – Kevelaer	6½ : 1½
	DSG 25 III – Uedem	3½ : 4½
Verbandsklasse B (28. 2. 1971)	Rheydt – Hilden	4 : 4
	Elberfeld II – Rheinhausen	5½ : 2½
	Derendorf – Turm Duisburg	1½ : 6½
	Viersen II – Meiderich	2½ : 5½
1. Bezirksklasse (28. 2. 1971)	Ratingen – Eller II	3 : 5
	Schewe Torm – Benrath II	4 : 4
	Gerresheim – Postsport II	3 : 4
	Berührt-Geführt – Holthausen	4½ : 3½
2. Bezirksklasse (14. 2. 1971)	Hilden II – Benrath III	2½ : 5½
	Holthausen II – Rath	1½ : 6½
	Eller III – Caissa Heerd	4½ : 3½
	Schewe Torm II – Rochade III	3 : 5
3. Bezirksklasse (7. 2. 1971)	Lintorf – Wevelinghoven	4½ : 3½
	Ratingen II – Oberbilk	3½ : 4½
	Ratingen III – SV 1854	1½ : 6½
	Postsport III – Derendorf II	7 : 1
4. Bezirksklasse (28. 2. 1971)	Rochade IV – Berührt-Geführt II	3 : 5
	Postsport IV – Hilden III	2½ : 3½ H
	Ratingen IV – Wersten	½ : 7½
Nachholspiele:	Rochade I – Essen 04	4½ : 3½
	Solingen II – Münster	3½ : 4½
	Vonkeln – Hochheide	4 : 4
	Uedem – Benrath	5 : 3
	Turm Duisburg – Elberfeld II	4½ : 3½
	Walsum – SV Wald	4 : 4
	Caissa Heerd – Holthausen II	6 : 2

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Uerdingerstraße 556

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

Zur Frage des Auf- und Abstiegs

Bundesliga:	Die zwei Ersten nehmen an der „Deutschen“ teil. Zwei Mannschaften steigen ab.
Bundesklasse:	Die Sieger steigen auf, aus jeder Gruppe drei Absteiger.
Verbandsliga:	Der Sieger steigt auf, der Zweite evtl. nach StICKkampf. Bis zu 3 Mannschaften steigen ab, mindestens eine.
Verbandsklasse:	Die Sieger steigen auf. Aus Gruppe A steigen 1 oder 2 Mannschaften ab, aus Gruppe B jedoch 2 oder 3 Mannschaften.
1. Bezirksklasse:	Der Sieger steigt auf, drei Mannschaften steigen ab.
2. Bezirksklasse:	Zwei Mannschaften steigen auf, drei steigen ab.
3. Bezirksklasse:	Zwei Mannschaften steigen auf, drei steigen ab.
4. Bezirksklasse:	Der Sieger steigt auf.

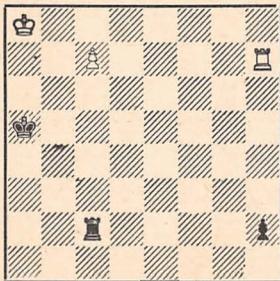
Der Turnierstand (1. März 1971):

Bundesklasse (A)	Bundesliga	Bundesklasse (B)
Krefeld 9:1	Solingen I 9:1	Bochum 8:2
Wuppertal 8:2	SK Münster 8:2	Herford 8:2
Katernberg 8:2	DSG 25 6:4	Mülheim-H. 7:3
Münster 32 II 4:4	Solingen II 6:4	Siegen 5:5
Bielefeld 4:6	Rochade 5:7	Elberfeld 3:7
Dortmund 4:6	SG Essen 04 0:8	PSV Duisburg 3:7
Mülheim/Ruhr 1:7	Detmold 0:8	Hückelhoven 3:7
Wetter 0:10		Caissa-Münster 3:7
Verbandsliga	Verbandsklasse (A)	Verbandsklasse (B)
Post Düsseldorf 7:1	Uedem 7:1	Hilden 8:4
Viersen 7:1	Benrath 4:2	Meiderich 8:4
Vonkeln 5:3	Walsum 4:2	Rheydt 7:5
Eller 5:3	Kevelaer 4:4	Elberfeld II 6:6
Solingen III 4:4	Sfr. Wuppertal 29 3:5	Turm Duisburg 6:6
PSV Wuppertal II 2:6	SV Wald 2:4	Viersen II 5:7
Hochheide 2:6	DSG 25 III 0:6	Derendorf 4:8
Rochade II 0:8		Rheinhausen 4:8
1. Bezirksklasse	2. Bezirksklasse	3. Bezirksklasse
Ratingen I 10:4	Rochade III 10:0	Postsport III 8:0
Eller II 8:4	Benrath III 8:2	SV 1854 I 7:3
Post II 7:3	Rath I 6:4	Gerresheim II 6:2
Schewe Torm I 7:5	Eller III 6:4	Oberbilk I 6:2
DSG 25 III 7:5	Caissa-Heerdt I 5:5	Lintorf I 6:4
Gerresheim I 5:5	Hilden II 3:7	Ratingen II 4:6
Benrath II 5:7	Schewe Torm II 2:8	Derendorf II 2:8
Ber.-Geführt I 3:9	Holthausen II 0:10	Wevelinghoven I 1:7
Holthausen I 2:10		Ratingen III 0:8

4. Bezirksklasse: Es führt „Berührt-Geführt“ II mit 6 : 2 Punkten. An zweiter Stelle liegen mit je 5 : 1 Punkten Hilden III und Postsport IV. Es folgen Rochade IV (3 : 5) vor Wersten und Ratingen IV.

Wie sich die Bilder gleichen, oder „gewußt wie“?

Dr. Em. Lasker, 1890



Weiß zieht und gewinnt!

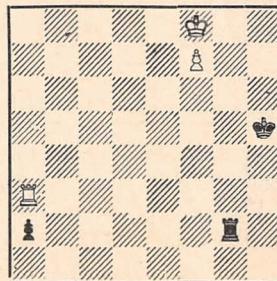
In den Schach-Mitteilungen 1960, Nr. 10, brachten wir zu dieser Endspielstudie folgenden Text:

„Eine klassische Miniatur, die der verstorbene Weltmeister in seinen Jugendjahren verfaßte hat. Nicht schwer, aber originell und lehrreich.“

Die Lösung: 1. Kb7, Tb2+ 2. Ka7, Tc2 3. Th5+, Ka4 4. Kb6, Tb2+ 5. Ka6, Tc2 6. Th4+, Ka3 7. Kb6, Tb2+ 8. Ka5, Tc2 9. Th3+, Ka2 8. Txb2!! und gewinnt! Siehe auch „Cheron“ I, Seite 226.

Und die Moral von der Geschicht', verachte die Endspielbücher nicht!

Grabowski-Gstettenbauer



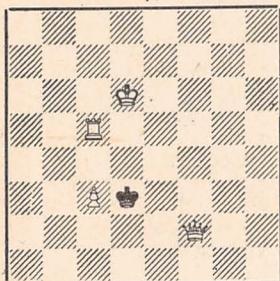
Weiß am Zuge!

Bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft wurde die Partie Grabowski gegen Gstettenbauer in obiger Stellung abgebrochen. Nach häuslicher „Arbeit“ einigte man sich auf Remis, denn beide Spieler fanden keine erfolgversprechende Fortsetzung! – Bei Kenntnis der elementaren Lehre von der Abdrängung (Siehe Laskerstudie) konnte Grabowski jedoch spielen: 1. Ke7, Te2+ 2. Kf6, Tf2+ 3. Kg7, Tg2+ 3. Kh7!! und gewinnt „wie gewußt“.

„Unsterbliche Schachprobleme“

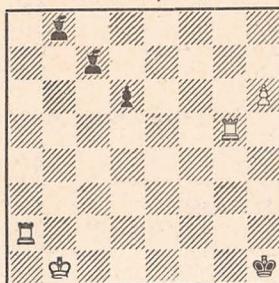
Es gibt zwar Leute, welche die Schachprobleme gering schätzen, indes nur, weil sie nichts davon wissen.
(Franz. Manuskript aus dem 13. Jahrhundert)

F. Healey, 1958



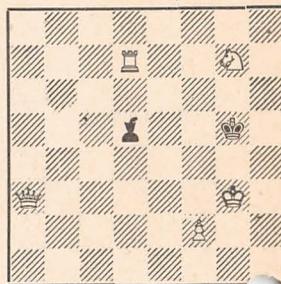
Matt in drei Zügen!

W. Eiche, 1928



Matt in drei Zügen!

Kockelkorn, 1881



Matt in drei Zügen!

Im Problem von Healey ist ein paradoxer Schlüsselzug die Pointe. – Die Aufgabe von Eiche überrascht nicht nur durch die zwei schwarzen Läufer, auch der Lösungsverlauf ist originell. – Ein Prüfstein für starke Löser ist die Aufgabe von Kockelkorn.

Lösungen der Februar-Aufgaben: Diagramm I: 1. h7, Th6 2. Kb5, Kb4 3. Kc5, Kc3 4. Kd5, Kd3 5. Ke5 6. Ke3 6. Kf5, Kf3 7. Tf8! T:h7 8. Kg6+ und gewinnt. –

Diagramm II: 1. Tb3!, e2 2. Te3, Lh5 3. Kb4, f5 4. Kc3, f4 5. Kd2!, f:e3+ 6. Ke1 Patt. –

Diagramm III: 1. Lc4, b:c4 2. e7 f1 Dame 3. e8 Springer nebst 4. Sc7 matt.

Um den „Düsseldorfer Radschläger“

Einladung zum 1. Wanderpokalturnier der Postsportler



Die Schachabteilung des Düsseldorfer Postsportvereins richtet am 12. März 1971 ein Preis-Schnellturnier aus. Es geht hierbei erstmals um den Wanderpreis „Der Düsseldorfer Radschläger“. Das Turnier ist offen für alle Düsseldorfer Schachfreunde.

Es wird in verschiedenen Klassen gespielt, so daß jeder Teilnehmer die Chance hat, neben dem Wanderpreis noch einen der reichlichen Sachpreise zu gewinnen.

Meldeschuß: 12. März 1971 um 19 Uhr; Turnierbeginn: 19.30 Uhr. Startgeld: 2,50 DM.

Turnierslokal: Bahnhofsgaststätte Derendorf, Münsterstraße.

Postsport, Abteilung Schach. Mit 40 Teilnehmern an den Vereinsturnieren wurde in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung erreicht. In der A-Klasse führt kurz vor Turnierende Puschkeit mit neun Gewinn- und zwei Remispartien. Es folgen Hagen (9½), Schaarschmidt, Lupi, Schlink, Gstettenbauer und weitere neun Spieler. – In der 2. Klasse liegt der junge Zimmermann vor Menestret und Wünsche vorn. – Überlegener Sieger in der C-Klasse wurde Stolzenwald mit 11 : 2 Punkten vor Hussack, May und Moye, die es auf je 8½ Punkten brachten.

Schachgemeinschaft Rochade. Im Meisterschaftsturnier streiten sich Rausch und Heil um den Endsieg, denn sie weisen nur 1½ Minuspunkte auf. Auf den dritten Platz liegt zur Zeit Engert vor Viehweg, Bohlmann, Jäckel, Blickhäuser und Pavicic. – Im Hauptturnier hat sich Müller vor Jakob, Pfannendörfer, Przynos und Beel die Spitze erkämpft. – In der B-Gruppe siegte bei zehn Teilnehmern Marquardt.